Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09296481
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Kochstraße 132
Gem. * Fl-stck. * Flur	Connewitz * 303/3
Bauwerksname	Gasmesserfabrik Schirmer, Richter & Co. (ehem.); heute Kulturfabrik Werk II

Kurzcharakteristik

Fabrikanlage, bestehend aus mehreren Gebäuden und Hofpflaster; zeittypische Ziegel- und Putzbauten, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung, siehe auch Windscheidstraße 51 und Kochstraße 130

Denkmaltext

Die Fabrikanlage der ehemaligen Gasmesserfabrik Schirmer, Richter & Co. auf der Kochstraße 130 und 132 (heute sog. Werk II) besteht aus mehreren Gebäuden und wurde 1847 durch Eduard Siry und Charles Lizars als Filiale ihrer Pariser Fabrik für Gasmesseranlagen gegründet. Da die Leipziger Klempner-Innung gegen eine solche Fabrikanlage protestierte, begann man 1848 mit dem Fabrikbau in Connewitz auf dem Areal zweier Gärtnereien. Vor allem nach der Übernahme der Fabrik durch die bisherigen Geschäftsführer Wilhelm Schirmer und Carl Richter (Fa. Schirmer, Richter & Cie.) 1887 entstanden unter der Leitung des Baumeisters Otto Backhaus umfangreiche Um- und Erweiterungsbauten. 1893 beschäftigte die Firma 80 Arbeiter. Die Fabrikanlage besteht heute aus folgenden Gebäuden: Fabrikationshalle (1886) – ein Ziegelbau mit hohem Mittelschiff mit Ziergiebel und flacheren Seitenschiffen; südlicher Hofseitenflügel (1899) – ein Ziegelbau, mit Treppenhausrisalit und dekorativer Eingangsgestaltung (Fabrikationsräume) und daran anschließend an der Straße ein dreigeschossiger, wohnhausartiger Putzbau mit gespundetem Erdgeschoss und flachem Walmdach (1899, Privatcomptoir, Ingenieurbüros, Ausstellungsräume, Hausmeisterwohnung). Der gegenüberliegende Hofflügel von 1907 ist im Laufe der Zeit stärker verändert worden. An der Rückseite der Fabrikhalle wurde 1906 eine zweite Ziegelhalle angefügt, auch sie mit charakteristischem Ziergiebel. Von 1953 bis zur Stillegung 1990 wurde die Fabrikanlage durch den VEB Werkstattprüfmaschinen genutzt; seit etwa 1992 etabliert sich in den Hallen die alternative Kulturwerkstatt "Werk II". Zum Fabrikkomplex gehörte ursprünglich die Fabrikantenvilla (Nr. 130), 1878 für Alcide de Siry, Lizars und Comp. ebenfalls nach Plänen von Otto Backhaus errichtet. Der von der Straße zurückgesetzte (alte Baufluchtlinie der Connewitzer Chaussee) zweigeschossige quadratische Bau, welcher symmetrisch mit flachem Mittelrisalit angelegt wurde und vor dem sich ursprünglich ein halbrunder Verandaanbau befand, ist durch Glättung und Neuverputz stark vereinfacht worden. Zusammen mit den weitgehend in ihrer Originalsubstanz bewahrten Werksgebäuden bildet er jedoch ein komplett erhaltenes Ensemble einer gründerzeitlichen Fabrikanlage.

LfD/2021

Datierung	1886-1907 (Fabrik); 1907 (Nordflügel; Küche, Kantine, Aufenthaltsräume; 1906 (westl. Anbau); 1886 (Fabrikationshalle u. Seitenhallen); 1897 (hinter der Villa)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296481 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Fabrikanlage, bestehend aus mehreren Gebäuden und Hofpflaster

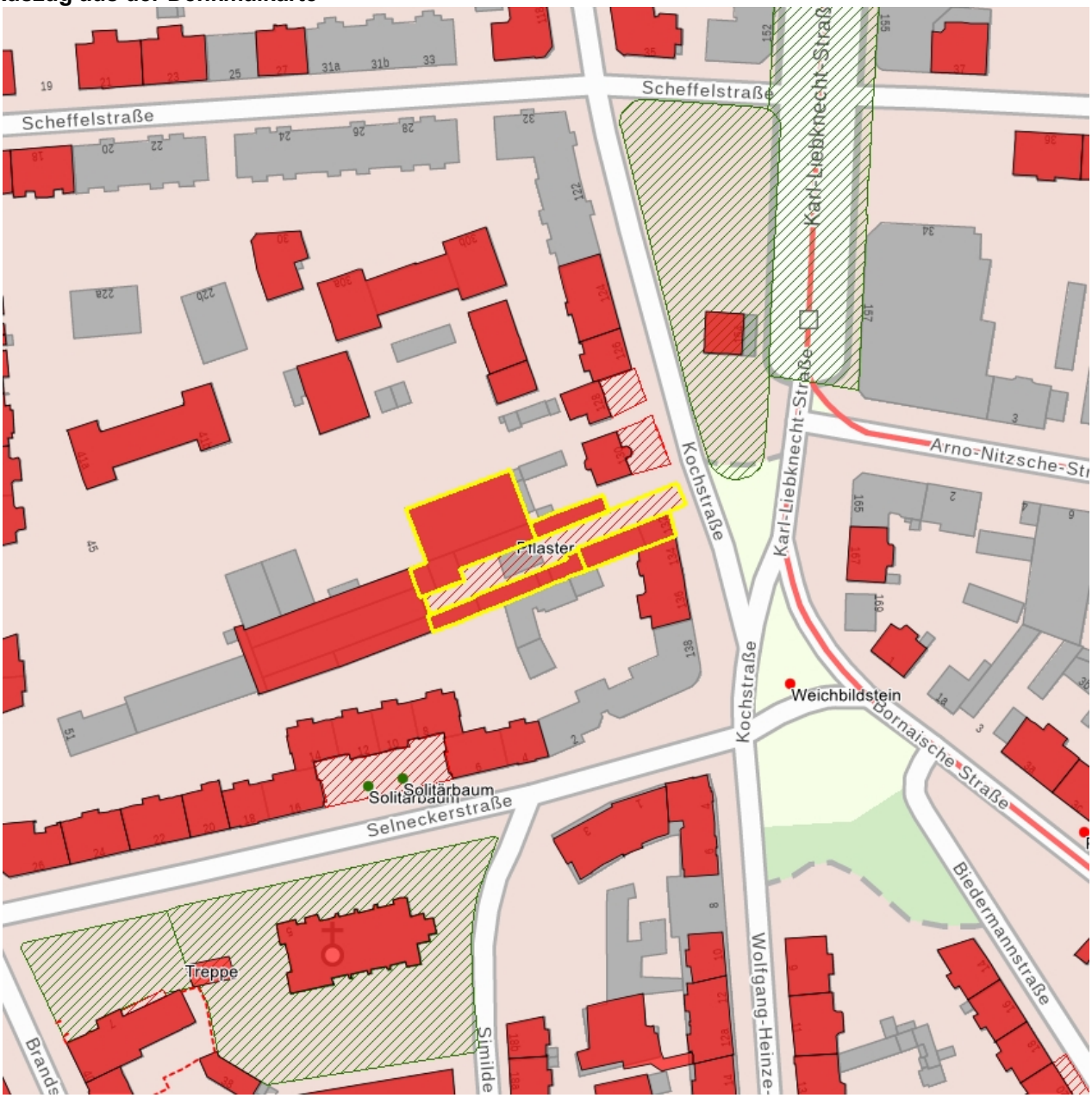


Fotonummer	**F 09296481 B**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Fabrikanlage, bestehend aus mehreren Gebäuden und Hofpflaster



Fotonummer	**F 09296481 C**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Fabrikanlage, bestehend aus mehreren Gebäuden und Hofpflaster

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.